

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 10.03.2016, um 16:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht

Detlef Förster

Renate Greif

Bärbel Lippelt

Cornelia Ronge-Bartsch

Carmen Sieckendieck

Rotraut Voß

Roswitha Winterhagen

bis 18.10 Uhr während TOP 13

bis 18.10 Uhr während TOP 13

Beratende Mitglieder

Joachim Bötte

Sabine Danowski

Horst Enneper

Ulrich Rompf

Karin Sensburg

von der Verwaltung

Frank Nipken

Schriftführerin

Juliane Dyes

Gäste

Peter Henneke

Thorsten Wiechert

Horst Kirschsieper

Ulrich Kühn

zu TOP 2

zu TOP 3

zu TOP 4

zu TOP 10

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Ernst Halbach

Johann-Eberhard Pavenstedt

Beratende Mitglieder

Barbara Haering

Tagesordnung:

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses am 10.12.2015 (öffentlicher Teil)
2. Konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem "Bürgertreff" IV/0187/2016
3. Vorstellung des kommissarischen Einrichtungsleiters des Johanniter-Hauses Radevormwald IV/0188/2016
4. Sachstandsbericht "Sozialführerschein" IV/0189/2016
5. Sachstandsbericht des "Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen" IV/0190/2016
6. Bericht vom "Demographie-Workshop" IV/0191/2016
7. Bericht über die Fachtagung "Quartier konkret - mögliche Finanzierungswege" IV/0192/2016
8. Standbesetzung für den Informationsstand des Seniorenbeirates auf dem Wochenmarkt IV/0193/2016
9. Bericht über die Sitzungen des "Lenkungskreises Flüchtlinge" IV/0194/2016
10. Sachstandsbericht der in 2016 geplanten Veranstaltungen des Seniorenbeirates IV/0195/2016
11. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt IV/0196/2016
12. Barrierefreiheit auf Wanderwegen
13. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzenden um Änderung derselben. Er möchte die Tagesordnung um den Punkt „Barrierefreiheit auf Wanderwegen“ ergänzen. Der Ausschuss stimmt dem zu. Neuer TOP 12 ist „Barrierefreiheit auf Wanderwegen“ und neuer TOP 13 ist „Mitteilungen und Fragen“.

Tagesordnung (geändert):

(Öffentlicher Teil)

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 1. | Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses am 10.12.2015 (öffentlicher Teil) | |
| 2. | Konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem "Bürgertreff" | IV/0187/2016 |
| 3. | Vorstellung des kommissarischen Einrichtungsleiters des Johanniter-Hauses Radevormwald | IV/0188/2016 |
| 4. | Sachstandsbericht "Sozialführerschein" | IV/0189/2016 |
| 5. | Sachstandsbericht des "Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen" | IV/0190/2016 |
| 6. | Bericht vom "Demographie-Workshop" | IV/0191/2016 |
| 7. | Bericht über die Fachtagung "Quartier konkret - mögliche Finanzierungswege" | IV/0192/2016 |
| 8. | Standbesetzung für den Informationsstand des Seniorenbeirates auf dem Wochenmarkt | IV/0193/2016 |
| 9. | Bericht über die Sitzungen des "Lenkungskreises Flüchtlinge" | IV/0194/2016 |
| 10. | Sachstandsbericht der in 2016 geplanten Veranstaltungen des Seniorenbeirates | IV/0195/2016 |
| 11. | Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt | IV/0196/2016 |
| 12. | Barrierefreiheit auf Wanderwegen | |
| 13. | Mitteilungen und Fragen | |

(Öffentlicher Teil)

- | | |
|----|--|
| 1. | Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses am 10.12.2015 (öffentlicher Teil) |
|----|--|
-

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift über die 5. Sitzung des Seniorenbeirates am 10.12.2016 zur Kenntnis.

2. Konzeptionelle Zusammenarbeit mit dem "Bürgertreff" IV/0187/2016

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Pfarrer i.R. Peter Hennecke, den Vorsitzenden der „Ökumenischen Initiative“.

Herr Hennecke dankt für die Einladung. Er verweist darauf, dass mit dem „Alten Bauhof“ mit dem Angebot „Rund ums Haus“, dem „Bürgertreff“ und dem Second-Hand-Geschäft „Er – Sie – Es“ drei Einrichtungen der „Ökumenischen Initiative“ vor Ort sind. Da die „Ökumenische Initiative“ ihren Standort in Wipperfürth hat, fehlt die Anbindung an die Bürgerinnen und Bürger in Radevormwald. Er würde sich wünschen, wenn es einen Kreis engagierter Menschen gäbe, die Ideen in die Initiative einbringen würden. Wenn der Bedarf konkretisiert ist, können die Angebote im „Bürgertreff“ ausgeweitet werden.

Nach den Osterferien treffen sich Interessierte am Freitag, 01.04.2016, um 9.00 Uhr, im „Bürgertreff“ zu einem Gespräch, wie der „Bürgertreff“ attraktiver und besser genutzt werden kann.

Herr Winterhagen weist auf eine ähnliche Initiative in der Stadt Lohmar hin. Dort gibt es vielfältige Angebote, von denen einige sicher auch in Radevormwald durchführbar wären.

Herr Rompf regt einen Singkreis an. Herr Hennecke greift die Idee auf und fragt nach, ob er einen Leiter dafür wüsste. Dies ist leider nicht der Fall.

Frau Ronge-Bartsch informiert, dass Frau Karola Johnen vom „Bürgertreff“ in Zusammenarbeit mit der „Radevormwalder Musikschule“ ab September „Singen macht Freude“ anbieten will.

Frau Greif meint, dass die Barrierefreiheit des „Bürgertreffs“ mehr beworben werden müsste.

Herr Winterhagen dankt Herrn Hennecke für die Ausführungen und hofft, dass einige Mitglieder zu Treffen im April kommen.

3. Vorstellung des kommissarischen Einrichtungsleiters des Johanniter-Hauses Radevormwald IV/0188/2016

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Thorsten Wiechert, den neuen Einrichtungsleiter des Johanniter-Hauses Radevormwald.

Herr Wiechert stellt sich kurz vor: 46 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter, wohnhaft in Hattingen und seit 27 Jahren in der Altenpflege tätig, davon die letzten fünf Jahre in leitender Position in Köln tätig.

Zu seinem Aufgabengebiet zählt das Altenpflegeheim Höhweg, die Häuser Muskatorstraße, Kaiserstraße und Wiesenstraße mit „betreutem Wohnen“. Ebenso dazu gehört auch eine Einrichtung „Betreutes Wohnen“ in Schalksmühle.

Herr Wiechert möchte die Tagespflege in Radevormwald mittelfristig erweitern unter besonderer Berücksichtigung Demenzkranker und dabei im Stadtkern auch Plätze über Nacht anbieten. Es werden bereits Gespräche mit möglichen Investoren geführt. Derzeit gibt

es im Johanniteraltenpflegeheim zwölf Tagesplätze. Er möchte 15 bis 20 weitere Plätze im Stadtkern anbieten.

Frau Greif fragt nach, ob die Krankenkasse die Kosten für die Tagespflege übernimmt.

Herr Wiechert bestätigt, dass Kosten bis 1.500,-- € übernommen werden und ergänzt, dass auch die Transportkosten übernommen werden.

Frau Danowski gibt zu Bedenken, dass bei Kostenübernahme der Patient eine Pflegestufe haben muss und die Pflegekasse für die Tagespflege aufkommt.

Frau Winterhage möchte wissen, wie viel ein Tagespflegetag kostet.

Herr Wichert antwortet, dass sich die Kosten zwischen 80,-- € und 100,-- € pro Tag belaufen.

Herr Winterhagen fragt nach, ob von Seiten des „Johanniterordens“ noch mehr Wohnungen im „Betreuten Wohnen“ für Menschen mit einem Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein geschaffen werden sollen.

Herr Wiechert möchte gerade für diese Bevölkerungsgruppe Wohnraum schaffen und ist auch diesbezüglich mit Investoren im Gespräch.

Herr Förster fragt nach, ob das Taschengeld, das Heimbewohner, die Sozialleistungen beziehen, eventuell erhöht werden könnte.

Herr Wiechert findet es beschämend, wie mit alten, gebrechlichen Menschen in unserer Gesellschaft umgegangen wird. Die Entscheidung, ob das Taschengeld erhöht wird, liegt bei den Verantwortlichen in der Bundespolitik.

Der Vorsitzende dankt Herrn Wiechert für die Ausführungen.

4. Sachstandsbericht "Sozialführerschein"

IV/0189/2016

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Horst Kirschsieper und erteilt ihm das Wort.

Herr Kirschsieper, der neue Standortlotse der Ehrenamtsinitiative „Weitblick“, stellt kurz die beiden Flyer „Ehrenamtsinitiative Weitblick Oberbergischer Kreis“ und „Projekt Sozialführerschein“ vor. Er steht mittwochs von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr als Ansprechpartner im Rathaus zur Verfügung.

Das Projekt „Sozialführerschein“, das Schülerinnen und Schülern soziale Kompetenz vermitteln soll, wird derzeit mit 13 Schülern und Schülerinnen des Theodor-Heuss-Gymnasiums durchgeführt. Nach den Praktika, die in den gleichen Institutionen absolviert werden, wie bei der ersten Maßnahme, wird es ein gemeinsames Abschlussgespräch in der Schule geben. Die Übergabe der Zertifikate erfolgt dann kreisweit.

Frau Greif fragt nach, welche Schule dann angesprochen werden soll.

Herr Nipken schlägt die „Armin-Maiwald-Schule“ vor.

Dieser Vorschlag wird von Herrn Kirschieper gerne aufgenommen.

Herr Winterhagen dankt Herrn Kirschieper für die Ausführungen

5. Sachstandsbericht des "Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretungen" IV/0190/2016

Der Vorsitzende erteilt Frau Bärbel Lippelt und Herrn Karl-Heinz Antrecht das Wort.

Herr Antrecht berichtet von der letzten Zusammenkunft des „Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretung“ im Februar in Solingen.

Dem „Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretung“ gehören die Seniorenvertretungen der Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen, Hahn, Mettmann und Radevormwald an.

Geplant ist eine Großveranstaltung im nächsten Jahr zum Thema „Altersarmut und Quartiersentwicklung“. Federführend ist Herr Gerweg von der Seniorenvertretung Solingen dafür zuständig. Die Veranstaltung soll eine Woche dauern und Aktionen in mehreren Städten beinhalten.

Die nächste Sitzung findet am 16.06.2016 im „Wuppertaler Hof“ in Wuppertal statt. Dort soll der Schwerpunkt auf der Neugestaltung des „Runden Tisches der bergischen Seniorenvertretung“ und der Zusammenarbeit miteinander liegen.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

6. Bericht vom "Demographie-Workshop" IV/0191/2016

Der Vorsitzende erteilt Frau Renate Greif das Wort.

Frau Greif berichtet von dem „Demographie-Workshop“ vom 21.11.2015. Der Workshop wurde von der „Bertelsmann-Stiftung“ durchgeführt, die den Moderator stellte.

An dem Workshop nahmen neun Mitarbeiter der Stadtverwaltung, sowie der Bürgermeister und 16 Kommunalpolitiker und –politikerinnen, sowie Frau Kyra Springer von „aktiv 55 plus“ teil.

Der Workshop war in die Themen „Weniger (Menschen)“, „Älter“, „Jung und alt“, sowie „Infrastruktur“ gegliedert.

Die Teilnehmenden sollten zuerst ihre Erwartungen formulieren. Danach wurden sie in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt. Dort sollten sie zu jeweils einem Themenfeld jeweils ein Negativ- und ein Positivszenarium entwerfen.

Abschließend wurden Ziele definiert. Leitziele für das Jahr 2030 ist eine Einwohnerzahl von 23.500 Personen, sowie Mobilitätsangebote. Das Jahresziel für 2016 ist die Schaffung einer Stelle „Demographie Masterplan“. Als Ziel für das I. Quartal 2016 wurde die Anpassung an den Stellenplan formuliert.

Frau Greif resümierte, dass viele Informationen vermittelt wurden und bei den Anwesenden grundsätzlich die Bereitschaft für eine Weiterarbeit vorhanden war. Inhaltlich liegt die Arbeit beim Demographieausschuss.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und ergänzt, dass es sich um ein umfangreiches Sachgebiet handelt. Er fand den Workshop lohnenswert, weil das Bewusstsein für diesen Bereich stärker geweckt wurde.

Herr Nipken gibt zu Bedenken, dass aus dem Demographieausschuss heraus Ideen entwickelt werden müssen, die dann von der Stadtverwaltung umzusetzen sind.

Herr Förster regt an, im Stadtgebiet Fitness-Geräte aufzustellen, an denen Jung und Alt trainieren kann.

Herr Winterhagen erinnert an die Wichtigkeit des Standortes. Vor einiger Zeit sollte ein generationsübergreifender Fitness-Parcour erstellt werden. Als einzige zentrale Möglichkeit blieb der Park zwischen der Nordstadt und der Hochsteinstraße. Dieser Standort ist jedoch dafür nicht geeignet. Zudem wäre es wünschenswert, wenn zu bestimmten Zeiten die Möglichkeiten der Bewegung an den Geräten demonstriert würden.

7. Bericht über die Fachtagung "Quartier konkret - mögliche Finanzierungswegen" IV/0192/2016

Der Vorsitzende berichtet von der Fachtagung „Quartier konkret – mögliche Finanzierungswegen“. Das Land NRW fördert Projekte, die es ermöglichen Zuhause alt zu werden.

Zuschüsse zu möglichen Projekten geben u.a. „Stiftung Wohlfahrtspflege NRW“ und „Stiftung deutsches Hilfswerk“. Die Wohnraum- und Städteförderung NRW stellen eine Milliarde Euro für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung.

Die Gemeinde Lindlar hat die Stelle des „Quartiersmanagers“ schon zugesprochen bekommen. Alle Städte und Kreise konnten die Stelle eines „Quartiersmanager“ beim Land beantragen. Bei dem nächsten Netzwerktreffen von „aktiv 55 plus“ am 27.04.2016 wird der Quartiersmanager aus Lindlar sich vorstellen. Dann soll zusammen überlegt werden, wo und wie Gelder akquiriert werden können.

8. Standbesetzung für den Informationsstand des Seniorenbeirates auf dem Wochenmarkt IV/0193/2016

Für die Standbesetzung des Informationsstandes von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr auf dem Wochenmarkt bzw. auf dem Wuppermarkt melden sich folgende Mitglieder verbindlich:

Mittwoch, 13.04.2016	Markt	Frau Greif und Herr Förster
Mittwoch, 11.05.2016	Markt	Herr Antrecht und Herr Winterhagen
Mittwoch, 08.06.2016	Markt	Frau Lippelt und Frau Voß
Samstag, 16.07.2016	Wuppermarkt	Frau Sieckendieck
Mittwoch, 10.08.2016	Markt	Frau Ronge-Bartsch und Frau Winterhagen
Mittwoch, 14.09.2016	Markt	Herr Förster und Herr Winterhagen
Samstag, 08.10.2016	Markt	Eheleute Winterhagen.

9. Bericht über die Sitzungen des "Lenkungskreises Flüchtlinge"

IV/0194/2016

Der Vorsitzende erteilt Frau Winterhagen das Wort.

Sie berichtet, dass der Stand der „Radevormwalder Flüchtlingsinitiativen“ auf dem Weihnachtsmarkt sehr gut angekommen ist. Die 90 Tüten mit Weihnachtsgebäck, die mit drei Flüchtlingsfrauen in der Küche der Realschule gebacken wurden, waren bereits am Freitag ausverkauft. Auch die gebastelten Geschenkkideen fanden guten Absatz. Zudem haben viele Marktbesucher gespendet. Viele Leute, Vertreter von allen Flüchtlingsinitiativen und der „Runde Tisch gegen Rechts“ haben geholfen, dass der Stand ein solcher Erfolg wurde.

Herr Winterhagen berichtet, dass die Arbeit im Lenkungskreis gut funktioniert.

Frau Sieckendieck meint, dass die Kooperation besser sein müsste.

Frau Danowski fragt nach, ob der Lenkungskreis eine Art übergeordnetes Gremium ist, der den Kontakt zu den einzelnen Institutionen hält.

Der Vorsitzende bejaht dies.

Herr Kirschsieper informiert, dass am 17.03.2016 um 19.00 Uhr im Caritashaus Psychologen der „Herbstmühle“ Wipperfürth als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, um Helferinnen und Helfern, die in der Flüchtlingshilfe tätig sind, psychologisch bei Seite zu stehen.

10. Sachstandsbericht der in 2016 geplanten Veranstaltungen des Seniorenbeirates

IV/0195/2016

Der Vorsitzende berichtet über den Sachstand der vom Seniorenbeirat (mit-) geplanten Veranstaltungen.

Das Netzwerktreffen von „aktiv 55 plus“ findet am 27.04.2016 im Bürgerhaus statt. Das Thema lautet: „Quartier – was verstehen Sie darunter, welche Wünsche haben Sie?“ Referent ist Dr. Reimar Molitor geschäftsführendes Vorstandsmitglied des „Region Köln/Bonn e.V.“. Die Bewirtung der Veranstaltung übernimmt die Stadtverwaltung. Die Einladungen werden in Kürze versendet.

Der Erlös des Benefizkonzertes der „Silver-Singers“, des MGV Hahnenberg und der „Radevormwalder Musikschule“ am 24.05.2016 um 18.00 Uhr im Bürgerhaus wird zwischen dem Hospizverein und dem „Mittagstisch“ aufgeteilt.

Das Regionalseminar der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW am 01.09.2016 findet anlässlich der 700 Jahr-Feier in Radevormwald erstmalig statt. Das Motto lautet: „Seniorenvertretung – politische Teilhabe wagen“. Im Mai finden Gespräche mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der LSV NRW über die Planung statt.

Die Finanzierung des „Demenztages“ am 10.09.2016 ist gesichert. Das Programm beginnt mittags und endet mit einem Comedy-Abend.

Der Seniorentag am 23.10.2016 hat das Thema „Sicherheit“. Gleichzeitig ist die Seniorenmesse die Abschlussveranstaltung der Kreispolizei und „Weitblick“ im Nordkreis.

11. Bericht aus den Ausschüssen des Rates der Stadt

IV/0196/2016

Der Vorsitzende erteilt Frau Lippelt das Wort.

Frau Lippelt berichtet von dem letzten Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Verkehr. Die Baumschutzsatzung soll eventuell geändert werden. Ferner soll zwischen der Carl-Diem-Straße und der Bachstraße barrierefreie und altengerechte Wohnungen gebaut werden. Es ist jedoch kein sozialer Wohnungsbau vorgesehen.

Herr Winterhagen ergänzt zu dem Thema, dass aus den Presseberichten des City-Managers ersichtlich ist, dass nur ein ganz spezielles Klientel, welches über ausreichende Finanzmittel verfügt, angesprochen werden soll.

Der Vorsitzende sieht den Bedarf aber vor allem bei sozial schwachen Schichten.

12. Barrierefreiheit auf Wanderwegen

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Ulrich Kühn.

Herr Kühn war zu einer Messe, auf der es hauptsächlich um „barrierefreie Wanderwege“ ging.

Barrierefrei sind Wanderwege, die maximal 4% Steigung haben. Das ist im Bergischen Land sehr schwer zu leisten. Der Rundweg um das Uelfebad ist barrierefrei, außer der Toiletten- und Restaurantzugang.

Eine Neuheit auf der Messe war zudem eine behindertengerechte Trockentoilette, die z. B. am Kommunalfriedhof oder an der Wuppervorsperre aufgestellt werden könnte.

Der Vorsitzende dankt Herrn Kühn für die Ausführungen.

13. Mitteilungen und Fragen

Herr Rompf vermisst die Namensschilder, die in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates von Seiten der Verwaltung zugesichert wurden.

Herr Nipken entschuldigt das Versehen. Bei der nächsten Sitzung stehen Namensschilder zur Verfügung.

Herr Rompf fragt nach, wann Herr Langer vom Remscheider Blindenverein seinen Vortrag halten könnte.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es derzeit beim Seniorenbeirat dafür keinen Bedarf gibt. Bei passender Gelegenheit wird man gern auf Herrn Langer als Referenten zurückgreifen.

Der Vorsitzende erinnert an die Aufgabe der beratenden Mitglieder, Ideen aus den Fraktionen in den Ausschuss zu bringen und über Ergebnisse des Seniorenbeirates in den Fraktionen zu berichten.

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter